

Fabian Wesselmann • Zur Mühle 4 • 49688 Lastrup

Landrat des Landkreises Cloppenburg
Herrn Johann Wimberg
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom

Datum

25.08.2020

Antrag gem. § 56 NKomVG – Erhalt von Alleen im Landkreis Cloppenburg

Sehr geehrter Herr Landrat,

gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes beantragt die Gruppe „GRÜNE/UWG im Kreistag des Landkreises Cloppenburg“ den folgenden Punkt in die Tagesordnung der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.09.2020, in die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 27.10.2020 und in die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 3.11.2020 aufzunehmen:

„Erhalt von Alleen im Landkreis Cloppenburg“

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

„1. Ein Ausbau der K 153 von Cloppenburg nach Resthausen darf nur dann erfolgen, wenn der vollständige Erhalt der landschaftsprägenden Allee gesichert ist. Die Verwaltung wird beauftragt, die Notwendigkeit eines Ausbaus im Lichte aktueller Verkehrszahlen zu überprüfen und Alternativen zum Ausbau, darunter auch einen vollständigen Verzicht auf einen Ausbau, dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, bei Baumaßnahmen an Kreisstraßen (einschließlich Radwegen) obligatorisch in der Sitzungsvorlage ausführlich darzustellen, in welchem Umfang in Natur und Landschaft durch die Maßnahme eingegriffen würde.

3. Ziel von Baumaßnahmen an Kreisstraßen ist zukünftig nicht mehr, eine möglichst hohe zulässige Höchstgeschwindigkeit oder

Gruppe GRÜNE | UWG
im Kreistag des Landkreises Cloppenburg

Ihr Ansprechpartner:

Fabian Wesselmann

Kreistagsabgeordneter
Stellv. Gruppensprecher

Zur Mühle 7
49688 Lastrup
Telefon: 04472 2980315
Mobil: 0151 17227121
E-Mail: fabian.wesselmann@k-clp.de
Internet: www.fabian-wesselmann.de

Dr. Irmtraud Kannen

Kreistagsabgeordnete
Gruppensprecherin

Rügenstraße 9
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 4562
E-Mail: irmtraud.kannen@k-clp.de

Ulla Thomée

Kreistagsabgeordnete
Stellv. Gruppensprecherin

Gladiolenstraße 18
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 6077
E-Mail: ursula.thomee@k-clp.de

eine möglichst breite Straße zu erreichen. Ziel von Baumaßnahmen an Kreisstraßen ist ausschließlich die Steigerung der Verkehrssicherheit im Einklang mit dem Schutz von Natur und Landschaft. Eine Bauvariante, die dem Schutz von Natur und Landschaft besser Rechnung trägt und dabei allerdings eine Geschwindigkeitsbegrenzung erforderlich macht, ist grundsätzlich vorzuzugswürdig. Mögliche Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe werden bei dieser Abwägung nicht berücksichtigt. Die Kosten unterschiedlicher Varianten sind darzustellen.

4. Die Anwendung der ‚Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme‘ (RPS 2009) lehnt der Kreistag aufgrund ihrer fatalen Folgen für Natur und Landschaft ab.“

Begründung:

Eine Zerstörung der Allee an der K 153 durch eine zumindest einseitige Entfernung der Bäume im Falle eines Ausbaus ist vollkommen inakzeptabel. Seit Jahren fordern wir eine Neuausrichtung des Kreisstraßenausbaus im Landkreis, denn die Ausräumung unserer Landschaft hat bereits ein bedrohliches Ausmaß angenommen. Die bisherige Praxis des Kreisstraßenausbaus gefährdet nicht zuletzt das touristische Potenzial des Landkreises. So kann es nicht weitergehen! Deshalb wiederholen wir unsere Forderungen aus den Jahren 2017 und 2019 zu einer grundlegenden Neuausrichtung des Kreisstraßenausbaus.

Das Natur- und Kulturgut „Allee“ ist ein wichtiges strukturgebendes Landschaftselement und trägt maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei. Auch der Niedersächsische Heimatbund e.V. (NHB) hat die Allee an der Resthauser Straße als wertvoll für die Kulturlandschaft und den Naturhaushalt bewertet.

Gerade angesichts des Klimawandels und dem dramatischen Artensterben ist der Erhalt gewachsener Alleeen absolut notwendig. Keine Ausgleichsmaßnahme kann deren Zerstörung adäquat ersetzen. Darüber hinaus gilt es, die öffentliche Wahrnehmung für unsere Umwelt zu stärken. Der Slogan des Verbundes Oldenburger Münsterland „Viel Grün. Viel drauf.“ muss sich an einem entsprechend rücksichtsvollen Umgang mit Natur und Landschaft in der Praxis messen lassen.

Die geplante Straßenverbreiterung ist zudem unzeitgemäß. Das geringe Verkehrsaufkommen rechtfertigt den beabsichtigten Ausbau nicht. Die Strecke gilt nicht als Unfallschwerpunkt. Sofern eine Steigerung der Verkehrssicherheit dennoch notwendig erscheint, muss über Alternativen nachgedacht werden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen


Fabian Wesselmann


Dr. Irmtraud Kannen


Ulla Thomée